

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 80 (2018)
Heft: 12

Rubrik: Aktuelles

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

In Kürze

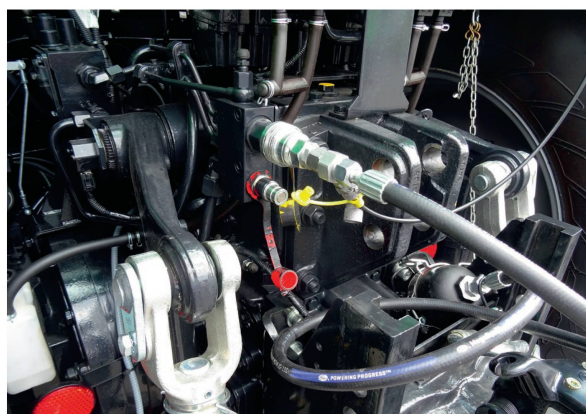
- Der indische Reifenhersteller **BKT** baut für 100 Mio. US-Dollar in den USA eine sechste Produktionsstätte, die erste ausserhalb Indiens.
- Die «**Farmlift**»-Teleskoplader von **Case IH** erhalten eine Reihe neuer Funktionen und verbessern damit Hubkraft, Komfort und Leistung.
- **Fendt** und **Kubota** belegen in einer europäischen Händlerbewertung beide den ersten Platz.
- **John Deere** erzielte im Geschäftsjahr 2017/2018 einen Gewinn von 2,4 Mrd. US-Dollar (Vorjahr: 2,2 Mrd. US-Dollar).
- **Walter Marolf** übernimmt von **Grunderco** den Import für Futter- und Grüngut-Mischwagen der Marke «**Seko**».
- **Weidemann** hat gleich für zwei Maschinen («1160 eHoftrac» und Radlader «9080/9080T») den internationalen Premiumpreis des Rats für Formgebung bekommen.
- Vom 26. bis 30. Dezember findet bei **Mäder** in Niederwil AG zum 49. Male die Landmaschinenausstellung statt.
- Zum dritten Mal treffen sich am Mittwoch, **30. Januar 2019**, auf dem Gurnigel in Rüschegg und am Donnerstag, **31. Januar 2019**, auf dem Panzerschiessplatz Wicheln in Elm namhafte Unternehmen zu einer Präsentation von Fahrzeugen und **Maschinen für Winterdienste**.
- **Digitalisierung** im Rebbau: Im Kanton Schaffhausen werden nun auch die Traubensorten im kantonalen Geo-Informationssystem erfasst.
- **Lemken** feierte an der Agrama das 20-jährige Jubiläum seiner Schweizer Niederlassung.
- **Rob Smith**, Senior Vice President und General Manager der Agco-Region Europa und Naher Osten, wird neuer Aufsichtsratsvorsitzender von **Agco-Fendt**.
- **Peter Chappuis** verkauft sein Unternehmen Chappuis Land- und Forstmaschinen AG an Alois Marti, das Unternehmen firmiert künftig unter dem Namen **Landtech Marti GmbH**.
- **Weltrekord**: 1620 t Körnermais in zwölf Stunden – diese Menge hat ein US-Farmer mit einem **Claas** «Lexion 760 Terra Trac» gedroschen.
- **Quicke** kommt mit zehn neuen «XL»-Arbeitsgeräten auf den Markt.

Neue VTS genehmigt

Der Bundesrat hat an seiner Sitzung von Ende November die Anforderungen an Strassenfahrzeuge den neusten Sicherheits- und Umweltstandards angepasst. Die neuen Vorschriften für Traktoren und deren Anhänger entsprechen jenen der EU. Sie betreffen insbesondere die

Bremssysteme. Damit auch in Zukunft bereits in Verkehr stehende Schweizer Fahrzeuge mit EU-Fahrzeugen zusammengekuppelt und sicher betrieben werden können, müssen Bremsanlagen und Anhängerkupplungen aufeinander abgestimmt sein. Neue Traktoren dürfen

weiterhin zusätzlich mit der notwendigen Technik ausgerüstet werden, um auch alte landwirtschaftliche Anhänger mit hydraulischer Bremse ziehen zu können. In der nächsten Ausgabe der «Schweizer Landtechnik» erfolgt eine Auslegeordnung über die Neuerungen in den Vorschriften.



Düngen und Säen in einem

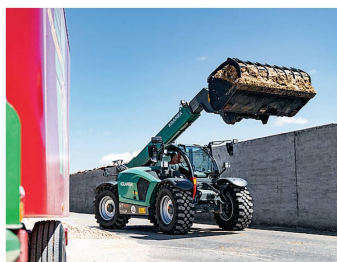


Pöttinger bietet bei den Mulchsaatmaschinen «Terrasem» nun auch eine Unterfussdüngung und ermöglicht zeitgleich zur Aussaat das Ausbringen von Mikro- und Makronährstoffen. «Damit können optimale Wachstumsbedingungen in der Jugendphase des Korns geschaffen und so die generative Korn-Leistung gesteigert werden», schreibt Pöttinger in einer Medienmitteilung. Ein wesentlicher Vorteil dieser Düngung liege darin, dass nur eine

Überfahrt notwendig sei und der Boden dabei geschont werde. Die Einbringung des Düngers erfolgt über die «Dual-Disc»-Exaktschar. Dabei wird nach der Saatbettbereitung durch die integrierte, vollwertige Kurzscheibenegge der Dünger über das Schar in Reihen zwischen jeweils zwei Saatzeilen abgelegt. Die Ablagetiefe ist dabei variabel einstellbar. Danach erfolgen die ganzflächige Rückverfestigung mittels Packer und anschliessend die Aussaat des Korns.

Kramer mit Neuheiten

Kramer zeigte sich an der diesjährigen «EuroTier» in Hannover in direkter Nähe zum strategischen Partner John Deere und unterstrich so die beginnende Vertriebszusammenarbeit – die man auch in der Schweiz umsetzt, wird doch John-Deere-Importeur Robert Aebi Landtechnik AG ab 2019 alleine für den Vertrieb im Schweizer Markt zuständig sein. Vor einem Jahr hat Kramer neun Teleskoplader im Bereich 6 bis 9 m Stapelhöhe auf den Markt gebracht, mit den beiden Modellen «KT407» (Bild) und «KT429» kommen nun zwei weitere neu dazu. Neu ist auch der Radlader «KL60.8» in der Gewichtsklasse 9 bis 10 t – natürlich mit der Kramer-typischen Allradlenkung. Mit Teleskopladern wird übrigens auch Konzernschwester Weidemann im nächsten Jahr neu auf den Markt kommen und so ihrerseits ihre Angebotspalette ausbauen.



Allradgelenkter «Frutteto»

An der «Eima» zeigte Same den stufenlosen Spezialtraktor «Frutteto CVT» in der Version «ActiveSteer» mit Allradlenkung. Diese Option gestattet die Arbeit auf engstem Raum und gewährleistet einen wesentlich kleineren Wendekreis als konventionelle Maschinen, ohne dabei die Spurweite und den Radstand zu verändern. Den «Frutteto», bisher in der Variante «S» vorgestellt, gibt es nun auch in den etwas breiteren Varianten für den Obst- und Plantagenbau. Weiter informierte Same über die neuesten Veränderungen im Werk Treviglio, wo die Besitzerfamilie Carroza-Cassani insgesamt 45 Mio. Euro in ein neues Kundenzentrum, in neue Produktionslinien (unter anderem für die Fertigung aller Vorderachsen) und in ein neues IT-System investiert hat.



«M-Vario Plus»-Getriebe

Das «M-Vario Plus»-Getriebe von Manitou ist ein stufenloses Automatikgetriebe, das ruckfrei Geschwindigkeiten von 0 bis 40 km/h ermöglicht, selbst für Anwender mit wenig Erfahrung. Die kontinuierliche Anpassung der Motorleistung sorgt stets für das bestmögliche Verhältnis von Drehmoment zu Geschwindigkeit, heisst es in einer Mitteilung. Das Getriebe besteht aus zwei Hydraulikmotoren. Bei niedrigen Geschwindigkeiten stehen beide Motoren im Einsatz, bei hohen Geschwindigkeiten nur einer. Die Zugkraft bleibt hoch – bei optimiertem Kraftstoffverbrauch und geringerer Lärmentwicklung. Ein Inching-System erlaubt, die Bewegung des Auslegers zu beschleunigen, während die Geschwindigkeit des Teleskopladers zunehmend sinkt. Das Getriebe wird von Manitou beim «MLT 741-140 V+» (6,9 m Hubhöhe, 4100 kg Hubkraft, 140 PS) verbaut.



Ökologisch und ökonomisch sinnvoll?

In spätestens zehn Jahren sollen mechanische Methoden der Unkrautregulierung wirksam und auch ökonomisch sinnvoll sein. Diese Aussage geht aus einer Umfrage der Max-Eyth-Gesellschaft Agrartechnik, ein Fachbereich des Vereins Deutscher Ingenieure, hervor. Die Mehrheit der Befragten zeigte sich dabei generell davon überzeugt, dass mechanische Methoden der Unkrautregulierung zukünftig an Bedeutung gewinnen werden. Über 60% der Umfrageteilnehmer glauben, dass in spätestens zehn Jahren durch immer

genauere Sensoren zur Pflanzenerkennung, Echtzeitverarbeitung von Daten durch Algorithmen und zunehmend sichere Aktorik eine wirksame und ökonomisch sinnvolle Bekämpfung von Unkräutern ohne Herbizid-Einsatz möglich sein wird.



Trioliet ergänzt



Trioliet ergänzt seine Baureihe der Fütterungsroboter mit dem Modell «Triomatic WB 2 250». Das mit Batterie-Antrieb ausge-

stattete Zwei-Schnecken-Modell fährt schienenlos im Stall und über den Hof, folgt dabei einer Induktionsschleife oder Transpondern im Boden. Der «Triomatic WB» (Wheeled Battery) braucht somit keine Stromschiene und arbeitet mit einer 600-V-Nickel-Batterie, kann aber in der Futtermühle an die Stromschiene andocken und so das energieintensive Mischen mit der Netzspannung erledigen. Gemäss Hersteller verfüge dieser Roboter über mehr Kapazität als vergleichbare Systeme, auch die Lebensdauer der Batterie werde verlängert.

Komplettlösung zur Bodenschonung

Mit «Zen@Terra» führt Reifenhersteller Michelin eine Komplettlösung ein, die den Reifendruck von Traktoren während der Fahrt automatisch an die jeweiligen Erfordernisse anpasst. Das System soll einfach zu bedienen sein: ein niedriger Reifendruck für die bodenschonende und produktivitätssteigernde Arbeit auf dem Feld, ein höherer Reifendruck für den materialschonenden und sicheren Einsatz auf der Strasse.

Michelin «Zen@Terra» ist eine Kombination aus vier zusammenarbeitenden Elementen:

- Reifen «EvoBib»: Dieser 2-in-1-Reifen von Michelin zeichnet sich durch die sogenannte Adaptive Design Technology aus, durch die er je nach Fülldruck seine Bodenaufstandsfläche verändert und den jeweiligen Anforderungen anpasst.
- Zentrale Reifendruckregelanlage von PTG, die in der Lage ist, den Druck während der Fahrt nach Bedarf zu erhöhen oder abzusenken.
- Intelligente Steuereinheit («Smart Pressure Control Unit»)

zur Speicherung der individuellen Reifenfülldruckwerte für alle Anwendungen und Arbeitsgeräte eines landwirtschaftlichen Betriebs. Mit nur zwei Klicks kann der Fahrer diese individuellen Werte am Schlepperterminal in der Kabine aktivieren und so den Reifenfülldruck während der Fahrt anpassen.

- Michelin-Kundenservice: Er stellt für jeden Landwirt ein individuelles Leistungsangebot zusammen, steht für die Inbetriebnahme und Fragen im Tagesgeschäft zur Verfügung.



Familie komplett

Mit dem neuen «TP410» komplettiert Aebi seine Transporter-Familie, Herzstück des neuen Modells ist ein 3,3-l-Kubota-Turbodiesel-Motor, der mit seinem Drehmomentanstieg überzeugt und gemäss Hersteller leiser und sparsamer als der Vorgänger arbeiten soll sowie die Abgasvorschriften der Stufe 5 erfüllt. Neu kann zusätzlich das Handgas einfach elektronisch eingeschaltet und die Drehzahl per Knopfdruck geregelt werden. Weiter wurde die Zweikreis-Arbeitshydraulik mit separatem Öltank verbessert. Das Interieur verfügt neu über eine höhen- und neigungsverstellbare Lenksäule, Handyhalter, 12-V-Steckdose und ein optionales DAB+-Radio.



Boden erkunden

Im Frühjahr hat die CNH-Gruppe mitgeteilt, dass man mit dem österreichischen Technologieanbieter Geoprospectors Gespräche über eine langfristige Zusammenarbeit gestartet habe. Als Erstes übernimmt Case IH den «Topsoil Mapper», den Steyr als «Soil-X-Plorer» im Angebot hat. Es ist ein kontaktloser Sensor zur Kartierung und Variation der Bearbeitungstiefe und nutzt elektromagnetische Signale zur Messung der Leitfähigkeit des Bodens. Auf dieser Grundlage können Bodenzonen, relative Wassergehalte sowie Verdichtungsgebiete bestimmt werden. Mithilfe von vier Spulen werden die vier verschiedenen Schichten von 0 bis 25 cm, 15 bis 60 cm, 55 bis 95 cm und 85 bis 115 cm in einem Durchgang analysiert. Der «Soil-X-Plorer» ist derzeit das einzige System auf dem Markt, das vier parallele Tiefen bietet, ohne Bodenkontakt arbeitet und Daten für einen direkten Arbeitsgang liefert. Es lässt sich leicht in andere Arbeitsprozesse integrieren.



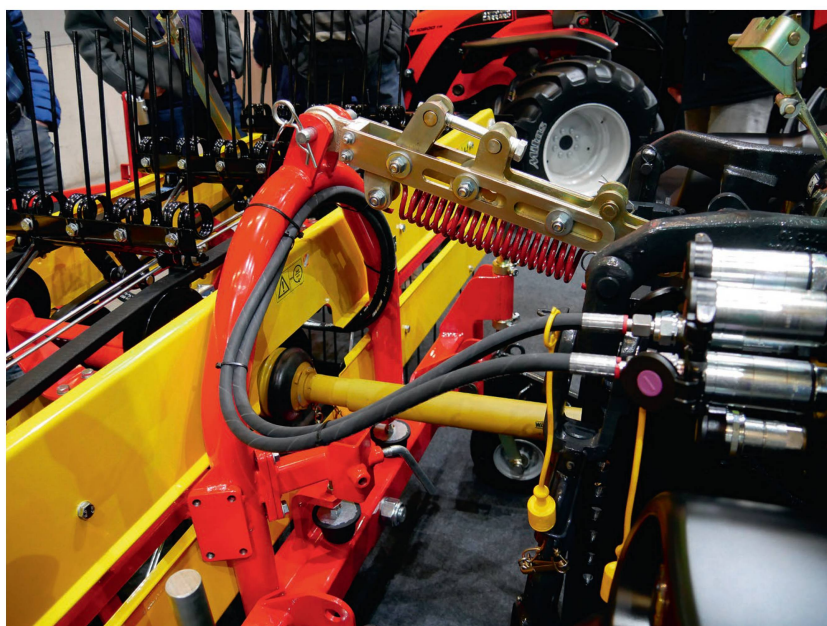
Güllelogistik mit «Leichtigkeit»



Das neue Transportfass «HFW 29.000 Poly-Line Tridem» von Fliegl hat mit 29 000 Litern ein grosses Fassungsvermögen bei einem relativ niedrigen Leergewicht von rund 5,5 Tonnen. Bei der Konstruktion lag der Fokus auf einer gewichtsoptimierten Bauweise, einem guten Fahrverhalten und selbstverständlich auf der Funktionalität des Transportfasses mit vielen Erweiterungsmöglichkeiten je nach Einsatzbereich. Bei der serienmässigen Untenanhängung mittels Kugelkopf hat das Fass ein zulässiges Gesamtgewicht von 34 Tonnen. Das Eigengewicht wird durch eine speziell konstruierte Rahmenbauweise aus Feinkornstahl mit integriertem Fahrwerksrahmen erreicht. Für angenehmen Fahrkomfort sorgen das Luftfederaggregat, die hydraulische Deichselfederung sowie der speziell geformte GFK-Tank mit einem niedrigen Schwerpunkt sowie eigens geformten Schwallwänden.

Entlastungssystem für Oberlenker

Sepp Knüsel hat für seine Bandrechen ein Oberlenker-Entlastungsfedersystem entwickelt, mit dem rund 80 % des Bandrechengewichts auf das Trägerfahrzeug übertragen werden kann. Mit diesem einfachen, rund CHF 500.– teuren System gleitet der Bandrechen leicht schwebend mit den vorhandenen Tasträdern über die Unebenheiten im Gelände. Dank diesem Bauteil kann sicherer und steiler gefahren werden. Zudem wird eine Pendelung nicht nur horizontal, sondern auch in der Vertikalen erreicht. Dieser Oberlenker kann zu jedem Bandrechen nachgerüstet werden.



SMS-Wettbewerb

Jeden Monat verlost die Schweizer Landtechnik in Partnerschaft mit einem Landmaschinen-Händler ein attraktives Traktoren-Modell.



In dieser Ausgabe ist es ein Modell des John Deere Forstraktors von Siku im Massstab 1:32.

SMS – und gewinnen mit



Huber Mechanik AG
CH 3629 Oppligen

Huber Mechanik AG
3629 Oppligen

Schreiben Sie ein SMS (1 Fr.) mit
SVLT Name Adresse
an die Nummer 880 und gewinnen
Sie mit etwas Glück dieses Modell
des John Deere Forstraktors von Siku.

Der glückliche Gewinner des New Holland «T8.390», das in der November-Ausgabe der «Schweizer Landtechnik» zur Verlosung ausgeschrieben wurde, heisst **Manuel Arnet** und kommt aus **9630 Wattwil SG**.